GEMEINDE PREITENEGG
Bezirk Wolfsberg – Kärnten
9451 Preitenegg 5
DVR Nr. 0093963, UID Nr. ATU26018207
Homepage: www.preitenegg.gv.at e-mail: preitenegg@ktn.gde.at

Zahl: 004-1/2019

NIEDERSCHRIFT

über die

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

am 25. Juni 2019, Beginn 19.00 Uhr, Ende 20.15 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:	Bürgermeister Franz Kogler
1. Vzbgm.	Rochus Münzer
2. Vzbgm.	Johann Joham
3. GR	Johann Penz
4. GR	Cornelia Reisenhofer
5. GR	Franz Zarfl
6. GR	Andreas Brunner
7. GR	Josef Monsberger
8. GR	Franz Bernhard Kogler
9. GR	Wolfgang Zisser
10. EM	Johann Riedl

Entschuldigt waren:

1. GR	Georg Dohr

Nicht entschuldigt waren:

1. --

Als Schriftführer fungierte: Amtsleiter Ing. Werner Dohr

Die Sitzung war beschlussfähig.
Die Ladung zur Sitzung erfolgte an alle Mitglieder durch Einzelladung.

Tagesordnung

1. Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 06.05.2019
   Berichterstatter GR Franz Zarfl
2. Sanierung Bildungszentrum Preitenegg KIGA und KITA
   Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
3. Sanierung Bildungszentrum Preitenegg Vergabe - Gewerke
   Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
4. Investitions- und Finanzierungsplan; Erweiterung Sanierung Bildungszentrum
   Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
5. ÜK Bildungszentrum Preitenegg
   Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
6. Regionalfonds Darlehen Bildungszentrum
   Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
7. Sanierung Tierkörpersammelstelle Oberes Lavanttal
   Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
8. Verwendung Überschuss Haushaltsrechnung 2018
   Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
9. Adaptierung und Fortschreibung Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplans für die Jahre 2019 bis 2023
   Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
10. Kündigung KITA Vertrag AKL
    Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
11. Kooperationsvertrag LKH Zwerge
    Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
12. Beitritt RML
    Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
13. Vereinbarung Breitbandinitiative Kärnten
    Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
14. Personalangelegenheiten
    Berichterstatter Bgm. Franz Kogler

Die Sitzung ist bis auf Tagesordnungspunkt 14 öffentlich!

Verlauf der Sitzung:

Bürgermeister Franz Kogler eröffnet um 19.00 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt alle Sitzungsteilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung auf den heutigen Tag einberufen wurde. Die vollzählig vorliegenden Zustellnachweise werden mit Zustimmung des Gemeinderates vernichtet.

Die Abhaltung einer Fragestunde gemäß § 46 K-AGO entfällt, da im Gemeindeamt keine schriftlichen Anfragen eingegangen sind.

GR Georg Dohr hat sich für die heutige Sitzung aus beruflichen Gründen entschuldigt. Er wird vom Ersatzmitglied Johann Riedl vertreten.

Punkt 1 der Tagesordnung: Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 06.05.2019

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Berichterstatter GR Franz Zarfl;
Der Kontrollausschuss der Gemeinde Preitenegg hat in seiner Sitzung am 6. Mai 2019 eine Prüfung der Gemeindekassengebarung durchgeführt.

Bei der Prüfung waren anwesend:

a) vom prüfenden Organ: Obmann Monsberger Josef
GR Franz Zarfl

c) von der geprüften Kasse: Finanzverwalterin Evelyn Hainzl
Buchhalter Erwin Münzer

Das Kontrollausschussmitglied GR Zisser Wolfgang hat sich aufgrund eines Kuraufenthaltes entschuldigt.

Die Sitzung wurde vom Obmann ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung mit folgender Tagesordnung einberufen:

1. Prüfung der Gemeindekassengebarung
2. Allfälliges

Prüfungszeitraum: 12.02.2019 bis 06.05.2019
Letzte Gebarungsprüfung: 11.02.2019

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Prüfung der Gemeindekassengebarung

Die Finanzverwalterin hat vor Beginn der Prüfung den Kassensollbestand und den Kassenistbestand ermittelt und in den Kassenbestandsausweis übernommen.

Kassenbestandsausweis vom 06.05.2019

Einnahmen laut Tagesabschluss:		
Ordentlicher Haushalt	€	764.102,44
Außerordentlicher Haushalt	€	430.415,66

Voranschlagsunwirksame Gebarung	€	645.011,44
Gesamtsumme	€	1.839.529,54

Ausgaben laut Tagesabschluss:		
Ordentlicher Haushalt	€	686.068,27
Außerordentlicher Haushalt	€	376.075,12
Voranschlagsunwirksame Gebarung	€	1.309.196,39
Gesamtsumme	€	1.290.743,72

Kassensollbestand	**€**	**548.785,82**

Bargeld	€	361,77
Guthaben Sparkasse Nr.020/01	€	48.325,12
Guthaben Raiffeisenbank Nr. 85	€	104.190,34
Rücklagen Sparbücher	€	395.908,59
Kassenistbestand	**€**	**548.785,82**

Kassensollbestand und Kassenistbestand ergeben Übereinstimmung.

Die Prüfung der Buchungen wurde durch den Kontrollausschuss anhand des EDV-Journals und der Belege durchgeführt. Die Belege wurden von Nr. 134/2019 bis 519/2019 geprüft.
Die Sachkonten wurden anhand der Haushaltsüberwachungslisten 2019 überprüft.

Von der Finanzverwalterin wurde erklärt, dass
a) die zur Kassenprüfung vorgelegten Unterlagen die gesamte Kassenverwaltung umfassen;
b) alle Ein- und Auszahlungen in den Konten verbucht sind;
c) alle kasseneigenen Gelder im Kassenbestandsausweis enthalten sind;
d) sich im Kassenbestandsausweis keine fremden Gelder befinden, die nicht von der Gemeindekasse zu verwalten sind.

Vom Kontrollausschuss wurde festgestellt:
a) die Guthaben der Kasse bei den im Kassenbestandsausweis angeführten Geldinstituten, die Rücklagen sowie der Bargeldbestand stimmen mit den vorliegenden Kontoauszügen, den Rücklagensparbüchern und den Angaben im Kassenbestandsausweis überein;
b) der vorliegende Kassenbestandsausweis vom 06.05.2019 wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden;
c) der Vergleich der Buchungen mit den Belegen ergab keine Differenzen;
d) die Überprüfung der Sachkonten ergab keine Beanstandungen.

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung der Gemeindekassengebarung vom 06.05.2019 stellt der Kontrollausschuss an den Gemeinderat einstimmig den Antrag, den gegenständlichen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Dieser Antrag des Kontrollausschusses zu Tagesordnungspunkt 1 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 2 der Tagesordnung: Sanierung Bildungszentrum Preitenegg KIGA und KITA

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet;
In der Sitzung des Gemeinderates am 2. August 2018 wurde die Entwurfs- und Einreichplanung für das ao Vorhaben „Sanierung Bildungszentrum Preitenegg" an Architekt DI Petschenig in Wolfsberg vergeben. Von einer Bemessungsgrundlage der Baukosten von € 1.000,000,00 netto wurde ausgegangen.

Mit Schreiben vom 3. Mai 2019 teilte DI Petschenig mit, dass sich die Nettoherstellungskosten für die Sanierung Bildungszentrum Preitenegg, aufgrund der vorliegenden Angebote und Kostenschätzungen auf € 1.900.000,00 netto erhöhen werden.

Aufgrund der durchgeführten Bedarfserhebung für die Errichtung einer Kindertagesstätte und der Vorsprache beim Amt der Kärntner Landesregierung am 15. Mai 2019 wurde der Gemeinde Preitenegg am 17.05.2019 mitgeteilt, dass der Bedarf für eine Kindergartengruppe und eine Kindertagesstättengruppe in der Gemeinde Preitenegg gegeben ist. Die Errichtung einer Kindertagesstätte wird vom Bund über die 15a Vereinbarung mit € 125.000,00 gefördert.

Beabsichtig war, für die Kindertagesstätte ein eigenes Gebäude neben dem Bildungszentrum Preitenegg zu errichten. Sollte die KITA einmal nicht mehr benötigt werden, könnte die KITA zu zwei barrierefreie Wohnungen umgebaut werden.

Am 20. Mai 2019 hat Frau Mag. Haan vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3, wirtschaftliche Gemeindeaufsicht, bei AL Dohr nachgefragt und um eine Stellungnahme betreffend der Errichtung der KITA ersucht.

Mit Schreibern vom 24. Mai 2019 wurde die Stellungnahme der Gemeinde, an Frau Mag. Haan übermittelt.

Am 29. Mai 2019 haben Frau Mag. Haan, Mag. Pobaschnig und DI Fercher die Gemeinde besucht um sich vor Ort die geplanten Maßnahmen; Sanierung Bildungszentrum und Errichtung einer KITA anzusehen. Dies wurde in weiterer Folge mit Bgm. Kogler und AL Dohr besprochen.

Die Grundaussage von Mag. Haan, Mag Pobaschnig und DI Fercher war, dass es nicht wirklich Sinn macht, die Volksschule rückzubauen und dann zusätzlich ein Gebäude zu errichten. Wesentlich sinnvoller wäre es, die KITA im Dachgeschoss des Bildungszentrums, welches abgebrochen werden soll, unterzubringen.

Sollte sich die Gemeinde dazu entschließen, die KITA im Bildungszentrum zu integrieren, kann die Errichtung der KITA über den Schulbaufonds mit 75% gefördert werden. Die 15a Förderung vom Bund kann dann für die Einrichtung verwendet

werden. Die Gemeinde hätte dann eine wesentlich geringere Belastung an Eigenmittel und es ist nur ein Gebäude zu erhalten.
Nach Rücksprache mit Vzbgm. Münzer und Vzbgm. Joham stimmte Bgm. Kogler dem Vorschlag der wirtschaftlichen Gemeindeaufsicht zu.
Aufgrund der Dringlichkeit wurden die Abbrucharbeiten im Dachgeschoss gestoppt. Mit der Erstellung einer Kostenschätzung für die Einreich- und Ausführungsplanung wurde DI Petschenig beauftragt.

Mit Schreiben vom 6.6.2019 hat DI Petschenig der Gemeinde mitgeteilt, dass sich die Herstellungskosten für die Sanierung / Umbau des Bildungszentrum Preitenegg inkl. der zusätzlichen Räumlichkeiten für die Kindertagesstätte von ca. 150 m² Nutzfläche auf € 2.230.000,00 netto erhöhen werden.

Von Gesamtherstellungskosten inkl. Planung und Einrichtung von € 3.000.000,00 brutto wird ausgegangen.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

	Einnahmen	**Ausgaben**
Sanierung- und Errichtungskosten inkl. Planung und Einrichtung	€	€ 2.990.000,00
Bedarfszuweisungsmittel 2017	€ 58.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2018	€ 100.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2019	€ 130.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2020	€ 130.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2021	€ 130.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2022	€ 130.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2023	€ 130.000,00	
Bedarfszuweisungsmittel 2024	€ 130.000,00	
Zinsen Reg. Fonds Darlehen		€ 28.000,00
K-Schulbaufonds	€ 1.900.000,00	
Förderung Kindergarten barrierefrei	€ 30.000,00	
Förderung 15a Bund Kindertagesstätte	€ 120.000,00	
Förderung Kindertagesstätte barrierefrei	€ 30.000,00	
Gesamtsumme Sanierung Bildungszentrum	**€ 3.018.000,00**	**€ 3.018.000,00**

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2019 einstimmig, das ao Vorhaben Sanierung Bildungszentrum um die Kindertagesstätte im Dachgeschoss zu erweitern. Die Einreich- und Ausführungsplanung für die Erweiterung des Bildungszentrums mit KITA ist an DI Petschenig als Direktvergabe zu vergeben.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 2 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Das ao Vorhaben Sanierung Bildungszentrum wird um eine Kindertagesstätte im Dachgeschoss mit geschätzten Gesamtkosten von € 3.018.000,00 erweitert. Die Einreich- und Ausführungsplanung

für die Erweiterung des Bildungszentrums mit KITA wird an DI Petschenig als Direktvergabe vergeben.

Punkt 3 der Tagesordnung: Sanierung Bildungszentrum Preitenegg Vergabe – Gewerke

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Johann Joham berichtet;
Das Gewerk „Hinterlüftete Fassade" wurde als „Nicht offenes Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung" mit eingeschränktem Bieterkreis ausgeschrieben.

Für das Gewerk „Hinterlüftete Fassade" wurden 7 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.
Bis zum Abgabetermin am 21. Mai 2019, 15.00 Uhr wurde von **1** Firma ein Angebot zu obiger Ausschreibung abgegeben.

Um 15.15 Uhr erfolgte die Öffnung des Angebots durch die Kommissionsmitglieder Bgm. Franz Kogler, AL Ing. Werner Dohr und Vzbgm. Johann Joham.

Nach Öffnung des Angebots für das Gewerk „Hinterlüftete Fassade" wurde die Firma Primus GmbH, St. Andrä als Billigstbieter mit einer Auftragssumme von € netto ermittelt.

Das Angebot wurden nach der Öffnung dem Büro DI Heinz Petschenig zur Prüfung übergeben.

Am 14. Juni 2019 wurde vom Planungsbüro DI Heinz Petschenig das Prüfprotokoll für das Gewerk „Hinterlüftete Fassade" an die Gemeinde übermittelt.

Die Prüfung des Angebots und der Anlagen erfolgte in Übereinstimmung mit den Vergabegesetzen, den Vergaberichtlinien, dem Regelblatt für Vergaben im Bereich Bauwirtschaft in den jeweils geltenden Fassungen, sachlich und rechnerisch im Hinblick auf Vollständigkeit nach technischen, wirtschaftlichen und formalen Gesichtspunkten.

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

verlesen überprüft

Die Fa. Primus GmbH, 9433 St. Andrä, erscheint nach Prüfung der Angebote, als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Primus GmbH, 9433 St. Andrä mit einer Auftragssumme von netto zu vergeben.

Die Gewerke Trockenbau, Zimmermeisterarbeiten, Aluportale und KU-Fenster und Sonnenschutz wurden als „Direktvergabe" ausgeschrieben.

Für das Gewerk Trockenbau wurden 5 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.
Bis zum Abgabetermin am 21. Mai 2019, 15.00 Uhr wurde von **2** Firmen ein Angebote zu obiger Ausschreibung abgegeben. Nach dem Öffnen wurden diese dem Planungsbüro zur Prüfung übergeben.

Für das Gewerk Zimmermeisterarbeiten wurden 6 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.
Bis zum Abgabetermin am 21. Mai 2019, 15.00 Uhr wurde von **4** Firmen ein Angebote zu obiger Ausschreibung abgegeben. Nach dem Öffnen wurden diese dem Planungsbüro zur Prüfung übergeben.

Für das Gewerk Aluportale wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.
Bis zum Abgabetermin am 21. Mai 2019, 15.00 Uhr wurde von **4** Firmen ein Angebote zu obiger Ausschreibung abgegeben. Nach dem Öffnen wurden diese dem Planungsbüro zur Prüfung übergeben.

Für das Gewerk KU-Fenster u. Sonnenschutz wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.
Bis zum Abgabetermin am 21. Mai 2019, 15.00 Uhr wurde von **4** Firmen ein Angebote zu obiger Ausschreibung abgegeben. Nach dem Öffnen wurden diese dem Planungsbüro zur Prüfung übergeben.

Am 14. Juni 2019 wurden vom Planungsbüro DI Heinz Petschenig die Prüfprotokolle für die Gewerke Trockenbau, Zimmermeisterarbeiten, Aluportale und KU-Fenster und Sonnenschutz an die Gemeinde übermittelt.

Die Prüfung der Angebote und ihrer Anlagen erfolgte in Übereinstimmung mit den Vergabegesetzen, den Vergaberichtlinien, dem Regelblatt für Vergaben im Bereich Bauwirtschaft in den jeweils geltenden Fassungen, sachlich und rechnerisch im Hinblick auf Vollständigkeit nach technischen, wirtschaftlichen und formalen Gesichtspunkten.

<u>Trockenbau</u>
Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung und Nachverhandlung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

	verlesen	überprüft/nachverhandelt

Die Fa. Lico Isolierbau GmbH, 9400 Wolfsberg, erscheint nach Prüfung der Angebote und Nachverhandlung als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Fa. Lico Isolierbau GmbH, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von netto abzüglich 3% Skonto zu vergeben.

Zimmermeisterarbeiten

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung und Nachverhandlung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

verlesen überprüft/nachverhandelt

Die Fa. Holzbau Loike GmbH, 9400 Wolfsberg erscheint nach Prüfung der Angebote und Nachverhandlung als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Fa. Holzbau Loike GmbH, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von netto abzüglich 3% Skonto zu vergeben.

Aluportale

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung und Nachverhandlung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

verlesen überprüft/nachverhandelt

Die Fa. Stugeba GmbH, 9462 Bad St. Leonhard, erscheint nach Prüfung der Angebote und Nachverhandlung als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Fa. Stugeba GmbH, 9462 Bad St. Leonhard mit einer Auftragssumme von netto abzüglich 2% Skonto zu vergeben.

KU-Fenster u. Sonnenschutz

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung und Nachverhandlung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

Die Fa. Schildberger GmbH, 9400 Wolfsberg, erscheint nach Prüfung der Angebote und Nachverhandlung als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.
Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Fa. Schildberger GmbH , 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von netto abzüglich 3% Skonto zu vergeben.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 3 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen.
Der Auftrag für das Gewerk „Hinterlüftete Fassade" wird nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Primus GmbH, 9433 St. Andrä mit einer Auftragssumme von
netto vergeben.
Das Gewerk Trockenbau wird als Direktvergabe an den Billigstbieter die Firma Lico Isolierbau GmbH, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von netto abzüglich 3% Skonto vergeben.

Das Gewerk Zimmermeisterarbeiten wird als Direktvergabe an den Billigstbieter die Firma Holzbau Loike GmbH, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von € netto abzüglich 3% Skonto vergeben.
Das Gewerk Aluportale wird als Direktvergabe an den Billigstbieter die Firma Stugeba GmbH, 9462 Bad St. Leonhard mit einer Auftragssumme von netto abzüglich 2% Skonto vergeben.
Das Gewerk KU-Fenster und Sonnenschutz wird als Direktvergabe an den Billigstbieter die Firma Schildberger GmbH, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von netto abzüglich 3% Skonto vergeben.
Die Vergabe der Gewerke erfolgt erst nach Vorlage des genehmigten Investitions- und Finanzierungsplanes „Erweiterung Sanierung Bildungszentrum" durch das AKL.

Punkt 4 der Tagesordnung: Investitions- und Finanzierungsplan; Erweiterung Sanierung Bildungszentrum

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: keine

Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 5 der Tagesordnung: ÜK Bildungszentrum Preitenegg

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Johann Joham berichtet;

Punkt 6 der Tagesordnung: Regionalfonds Darlehen Bildungszentrum

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet;
Für die Vorfinanzierung des 25%igen Gemeindeanteils für das ao Vorhabens „Sanierung Bildungszentrum" wird die Gemeinde beim Kärntner Regionalfonds ein Darlehen aufzunehmen. Die Rückzahlung erfolgt mit Bedarfszuweisungsmitteln.

Ziel des Kärntner Regionalfonds ist es, die Kärntner Gemeinden bei der Bereitstellung und Sanierung von Schulgebäuden (einschließlich Turnsälen) zu unterstützen.
Als kommunale Hochbauvorhaben im Sinne dieses Gesetzes gelten der Neubau, die Änderung (Ausbau, Umbau, Zubau) und die Sanierung von Gebäuden, die im Eigentum der Gemeinde stehen.
Förderungen für Schulbaumaßnahmen dürfen nur dann gewährt werden, wenn das Schulbauvorhaben bereits in das Förderprogramm des Kärntner Schulbaufonds aufgenommen wurden.
Art und Ausmaß der Förderung; bei Schulbauvorhaben 25 Prozent der vom Kärntner Schulbaufonds als förderfähig anerkannten Kosten.

Die Rückzahlung eines gewährten Kredites hat in fünf gleich hohen Jahresbeträgen zu erfolgen.
Zur Sicherstellung des Nominalvermögens (Realwert) des Fonds ist ein jährlicher Zinssatz von 1,5 Prozent auf den aushaftenden Kreditbetrag zu verrechnen.

Geschätzte Gesamtkosten des Bauvorhabens	€	3.000,000,00
Geschätzte Förderfähige Kosten	€	2.540.000,00
davon 25%	€	635.000,00
Antrag Darlehen beim Kärntner Regionalfonds	**€**	**635.000,00**

Die Rückzahlung erfolgt in 5 Raten zu je € 130.000,00 BZ Mittel von 2020 – 2024
(€ 127.000 + Zinsen € 3.000)

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2019 einstimmig, ein Darlehen in Höhe von € 635.000,00 beim Kärntner Regionalfonds für die Finanzierung des 25% Gemeindeanteils der Sanierungskosten „Bildungszentrum Preitenegg" zu beantragen.
Die Rückzahlung ist mit Bedarfszuweisungsmitteln in den Jahren 2020 bis 2024 in 5 Raten zu je € 130.000,00 (inkl. Zinsen) vorgesehen.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 6 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat nach kurzer Debatte einstimmig angenommen.
Ein Darlehen in Höhe von voraussichtlich € 635.000,00 wird beim Kärntner Regionalfonds für die Finanzierung des 25% Gemeindeanteils der Sanierungskosten „Bildungszentrum Preitenegg" beantragt.
Die Rückzahlung ist mit Bedarfszuweisungsmitteln in den Jahren 2020 bis 2024 in 5 Raten zu je € 130.000,00 (inkl. Zinsen) vorgesehen.

Punkt 7 der Tagesordnung: Sanierung Tierkörpersammelstelle Oberes Lavanttal

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Johann Joham berichtet;
Im Zuge der Sanierung der Kläranlage des Abwasserverbandes Oberes Lavanttal ergeben sich Synergien für die Adaptierungsmaßnahmen bei der Tierkörpersammelstelle.
Der Vorplatzbereich bei der TKE-Sammelstelle wird vergrößert und gleichzeitig wird in diesem Bereich vom Verband eine Zufahrt zum Gelände der Kläranlage benötigt.
Nach Abschluss der Kläranlagensanierung wird auch die Gebäudefassade einer Sanierung unterzogen. Dabei ist es sinnvoll auch die Fassade des TKE-Gebäudes mit zu sanieren. Die Vergabe kann im Zuge der Ausschreibung durch den Abwasserverband erfolgen. Das Einfahrtstor zur TKE-Sammelstelle muss ebenfalls erneuert werden.

Die Gesamtkosten der Sanierung und Erneuerung des Einfahrtstores belaufen sich auf € 36.974,84. Diese werden nach Abschluss der Sanierung im Jahre 2019 entsprechend der Vereinbarung vom 20.11.1975 den beteiligten Gemeinden verrechnet.

Der Anteil der Gemeinde Preitenegg beträgt 18%, dies sind € 6.655,47.

Finanziert kann der Gemeindeanteil aus dem Überschuss der Jahresrechnung 2018 werden.
Dieses Vorhaben ist dann im 1. Nachtragsvoranschlag zu veranschlagen.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2019 einstimmig, die Kosten für die Sanierung der Tierkörpersammelstelle gemäß Vereinbarung vom 20.11.1975 in Höhe von rd. € 6.655,47, das sind 18% der Sanierungskosten zu übernehmen. Finanziert wird der Gemeindeanteil aus dem Überschuss der Jahres Rechnung 2018.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 7 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Die Kosten für die Sanierung der Tierkörpersammelstelle werden gemäß der Vereinbarung vom 20.11.1975 in Höhe von rd. € 6.655,47, das sind 18% der Sanierungskosten übernommen. Finanziert wird der Gemeindeanteil aus dem Überschuss der Jahres Rechnung 2018.

Punkt 8 der Tagesordnung: Verwendung Überschuss Haushaltsrechnung 2018

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet;
Der SOLL-Überschuss der Haushaltsrechnung 2018 beträgt **€ 53.135,36.**

€ 9.300,00 des Überschuss wurden bereits zur Abgangsdeckung im Budget 2019 veranschlagt.

Vorgesehen ist, mit den verbleibenden € 43.835,36 folgende Vorhaben zu bedecken:

Ankauf Anhänger für Wirtschaftshof im oH	€ 25.000,00
Sanierung Tierkörpersammelstelle Oberes Lavanttal im oH	€ 6.700,00
Ansparen Abfertigungsrücklage	€ 12.135,36
Gesamtsumme	€ 43.835,36

Diese Vorhaben sind im ordentlichen Haushalt im 1. Nachtragsvoranschlag zu veranschlagen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2019 einstimmig, den Überschuss aus der Jahresrechnung wie folgt zu verwenden: Ankauf Anhänger für Wirtschaftshof im oH € 25.000,00, Sanierung Tierkörpersammelstelle Oberes Lavanttal im oH € 6.700,00, Abfertigungsrücklage € 12.135,36. Diese Vorhaben des ordentlichen Haushalts sind im 1. Nachtragsvoranschlag zu veranschlagen.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 8 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Der Überschuss aus der Jahresrechnung wird wie folgt verwendet: Ankauf Anhänger für Wirtschaftshof im oH € 25.000,00, Sanierung Tierkörpersammelstelle Oberes Lavanttal im oH € 6.700,00, Abfertigungsrücklage € 12.135,36. Diese Vorhaben des ordentlichen Haushalts sind im 1. Nachtragsvoranschlag zu veranschlagen.

Punkt 9 der Tagesordnung: Adaptierung und Fortschreibung Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplans für die Jahre 2019 bis 2023

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: keine

Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 10 der Tagesordnung: Kündigung KITA Vertrag AKL

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet;
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. November 2018 einstimmig, den Grundsatzbeschluss gefasst, für die geplante Ausweitung der Kinderbetreuung mit den LKH-Zwergen in Wolfsberg eine Kooperation einzugehen und mit diesen die Kinderbetreuung NEU, Kindergarten und Kindertagesstätte, umzusetzen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18. April 2019 einstimmig beschloss die LKH-Zwerge mit der Betriebsführung des neuen Kindergartens in der Gemeinde Preitenegg zu beauftragen.

Bei der Besprechung am 15. Mai 2019 beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 6, wurde mit der Kindergarteninspektorin Frau Iris Raunig vereinbart, dass die Bewilligung zur Führung einer Kindertagesstätte in der Gemeinde Preitenegg mit 31. Juli 2019 zu kündigen ist, da es diese Form der Kinderbetreuung nicht mehr gibt.

Von den LKH-Zwergen ist um eine neue Bewilligung lautend auf Kindergarten Preitenegg anzusuchen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2019 einstimmig,
Der Gemeinderat der Gemeinde Preitenegg möge beschließen:
Kindertagesstätte Preitenegg, Kündigung der Bewilligung zur Führung einer Kindertagesstätte im Standort der VS Preitenegg mit 31. Juli 2019.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 10 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Die Bewilligung zur Führung einer Kindertagesstätte im Standort der VS Preitenegg wird mit 31. Juli 2019 beim Amt der Kärntner Landesregierung gekündigt.

Punkt 11 der Tagesordnung: Kooperationsvertrag LKH Zwerge

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Johann Joham berichtet;

Punkt 12 der Tagesordnung: Beitritt RML

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet;
Der Verein Langlaufzentrum Hebalm beabsichtigt, ein Projekt zur Belebung der Hebalm zu starten.

Das Projekt Hebalm sieht vor:

- Beleuchtungs- und Beschneiungsanlage für die Langlaufloipe
- Belebung der Gastwirtschaft (Seestüberl)
- Errichtung von Übernachtungsmöglichkeiten (Wohnen im Fass)
- Freizeitanlage Speicherteich
- Belebung Dom des Waldes

Um Förderungen aus EU-Leader-Töpfen erhalten zu können muss die Gemeinde Preitenegg der RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH beitreten. Die RML GmbH

ist eine Teilregion der „LAG Regionalkooperation Unterkärnten". Nur diese kann bei einem entsprechenden Projekt um Leader-Förderungen ansuchen.

Ohne einem entsprechenden Projekt und dem Beitritt zur RML GmbH gibt es keine Förderung von Seiten der EU.

Die Gemeinde Preitenegg muss an die RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH den Antrag um Beitritt stellen.

Vom RML wurden die Bedingungen für den Beitritt zum RML bzw. zum LAG-Unterkärnten übermittelt

Der finanzielle Beitrag am RML Lavanttal für die Gemeinde Preitenegg sieht folgendermaßen aus:

Der Gemeinderat möge beschließen:

- Als Mitglied der RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH, sich an der lokalen Aktionsgruppe „Regionalkooperation Unterkärnten" zu beteiligen
- Die Bewerbung als Leader-Region „Regionalkooperation Unterkärnten" für die Programmperiode 2014-2020
- Die Weiterführung der dafür notwendigen Rechtspersönlichkeit (Verein Regionalkooperation Unterkärnten – Lavanttal/Rosental/Südkärnten)
- Die Ausarbeitung einer regionalen Entwicklungsstrategie
- Die Einbringung der laufenden Eigenmittel (maximal Euro pro Einwohner/pro Jahr) für das LAG-Management bis zum Jahr 2023

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2019 einstimmig, einen Antrag um Aufnahme der Gemeinde Preitenegg zur RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH zu stellen.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 12 wird vom Gemeinderat nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. Der Gemeinderat beschließt einen Antrag an die RML GmbH um Aufnahme der Gemeinde Preitenegg zur RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH zu stellen.

- Als Mitglied der RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH, sich an der lokalen Aktionsgruppe „Regionalkooperation Unterkärnten" zu beteiligen
- Die Bewerbung als Leader-Region „Regionalkooperation Unterkärnten" für die Programmperiode 2014-2020

- Die Weiterführung der dafür notwendigen Rechtspersönlichkeit (Verein Regionalkooperation Unterkärnten – Lavanttal/Rosental/Südkärnten)
- Die Ausarbeitung einer regionalen Entwicklungsstrategie
- Die Einbringung der laufenden Eigenmittel (maximal 1,50 Euro pro Einwohner/pro Jahr) für das LAG-Management bis zum Jahr 2023

Punkt 13 der Tagesordnung: Vereinbarung Breitbandinitiative Kärnten

Anwesende: 11
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 11

Vzbgm. Johann Joham berichtet;
Bei der Phase II Planung handelt es sich um eine vertiefende Weiterentwicklung der vorliegenden (Voraussetzung) Breitband Masterpläne (Grobplanung).
Das Ergebnis der Phase II Planung ist einerseits eine Entscheidungsgrundlage für konkrete Ausbauschritte und andererseits die Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe von Bauaufträgen und den späteren Netzbetrieb. Mit der Phase II Planung sind die Planungsschritte weitestgehend abgeschlossen und ist das Ergebnis auch bei erst später erfolgender baulichen Umsetzung übernehmbar und verwendbar. Lediglich letzte Planungsschritte, welche einer zeitlichen Aktualität unterliegen (z.B. Trassenbegehungen), sind nicht mitumfasst und damit bereits Teil der baulichen Umsetzung.

Als Auftraggeber und Gesamtkoordinator der Phase II Planung tritt BIK Breitbandinitiative Kärnten GmbH gegenüber den ausführenden Planern und der Gemeinde auf. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem pauschalen Kostenbeitrag.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Vorausgesetzte Verpflichtungen Gemeinde:

- Commitment der Gemeinde zum Konzept, den Inhalten und dem Vorgehen
- Pauschale Kostenbeteiligung i.H.v. ,-- zuzüglich Umsatzsteuer an BIK
- Berichtigung GWR Daten der Statistik Austria
- Klares Rollenverständnis für die Vorvermarktung; Einholen von Vorverträgen von Endkunden im vorgegebenen Ausmaß je Ausbaucluster (Take Rate)
- Aktive Kommunikation zu BIK und Planer über Tiefbauvorhaben, vorhandene Bestandsnetze oder sonstige Synergiepotentiale

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 21. Juni 2019 einstimmig, den Entwurf der Vereinbarung Breitbandinitiative Kärnten in der jeweils vorliegenden Fassung.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 13 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Der Gemeinderat beschließt die Vereinbarung mit der Breitbandinitiative Kärnten in der jeweils vorliegenden Fassung. Als Auftraggeber und Gesamtkoordinator der Phase II Planung tritt BIK Breitbandinitiative Kärnten GmbH gegenüber den ausführenden Planern und der Gemeinde auf. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem pauschalen Kostenbeitrag.
Vorausgesetzte Verpflichtungen Gemeinde:

- Commitment der Gemeinde zum Konzept, den Inhalten und dem Vorgehen
- Pauschale Kostenbeteiligung i.H.v. ,-- zuzüglich Umsatzsteuer an BIK
- Berichtigung GWR Daten der Statistik Austria
- Klares Rollenverständnis für die Vorvermarktung; Einholen von Vorverträgen von Endkunden im vorgegebenen Ausmaß je Ausbaucluster (Take Rate)
- Aktive Kommunikation zu BIK und Planer über Tiefbauvorhaben, vorhandene Bestandsnetze oder sonstige Synergiepotentiale

Punkt 14 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

NICHT ÖFFENTLICH

Protokollfertiger: Vzbgm. Johann Joham
GR Johann Penz

Nach Erschöpfung der Tagesordnung schließt Bürgermeister Franz Kogler um 20.15 Uhr die Sitzung.

Die Niederschrift über diese Sitzung umfasst 22 Seiten.

25. Juni 2019

Die Protokollfertiger:

Vzbgm. Johann Joham

GR Johann Penz

Der Bürgermeister:

Franz Kogler

Der Schriftführer:

Ing. Werner Dohr